

Gesicht und Handschrift



Transzendente Begründung und
Authentifikation in
mittelalterlichen Visionen

2.-4. April 2020
Tagungszentrum Hohenheim

Donnerstag, 2. April 2020

15:00 Uhr
Begrüßungskaffee

15:30 Uhr
Begrüßung

[Petra Steymans-Kurz, Stuttgart](#)

Einführung

[Andreas Bihrer, Kiel](#)
[Julia Weitbrecht, Kiel](#)

Moderation: Klaus Herbers, Erlangen

16:00 Uhr
**Historiographische Überlieferungsformen,
Autorisierungsstrategien und Adressaten hochmittelalterlicher
(Jenseits-)Visionen**

[Hedwig Röckelein, Göttingen](#)

17:00 Uhr
Derweil im Diesseits

Reaktionen und Umgang mit dem Körper des Jenseitsreisenden
[Karolin Künzel, Kiel](#)

18:00 Uhr
Abendessen

19:00 Uhr
Visionen und Materialität

Die spätantike Visionserwartung und ihre Transformation im
Mittelalter

[Armin Bergmeier, Leipzig](#)

danach gesellige Runde in der Denkbar

Freitag, 3. April 2020

7:30 Uhr
Morgenimpuls in der Kapelle
Frühstück

Moderation: Claudia Alraum, Erlangen

8:30 Uhr
Gespräche über die Unterwelt

Jenseitsreisen in Byzanz am Beispiel des ‚Timarion‘ im
12. Jahrhundert

[Rike Szill, Kiel](#)

9:30 Uhr

Der König träumt

Visionen als politische Botschaften im ‚Chronicon ex chronicis‘
des Johannes von Worcester um 1140

[Uta Kleine, Hagen](#)

10:30 Uhr
Kaffee / Tee

11:00 Uhr

Einzeltext und Fortsetzung

Göttliche Offenbarung in Wiederholung

[Thomas Müller, Zürich](#)

12:00 Uhr

Der abwesende Bischof

Überlegungen zur Funktion des Wechselspiels von Vision und
Narration in der Severin-Legende

[Daniel Eder, Göttingen](#)

13:00 Uhr
Mittagessen

Moderation: Peter Rückert, Stuttgart

14:30 Uhr

**Authentifikation durch Offenbarung – Authentifikation
von Offenbarung**

Elisabeth von Schönau, die Kölner ‚Reliquienfunde‘ und die
Legende der heiligen Ursula

[Tanja Mattern, Düsseldorf](#)

15:30 Uhr

Vision und Gebet

Zum sog. Paternoster-Gebetbuch der Magdalena von Freiburg

[Thomas Lentes, Münster](#)

16:30 Uhr
Kaffee / Tee

17:00 Uhr

Vision und Devotion

Zu Innsbruck, ULBT, Cod. 9

[Maximilian Benz, Zürich](#)

18:00 Uhr
Abendessen

19:00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Schrift-Bilder

Buch und Vision in mittelalterlichen Apokalypsedarstellungen

[David Ganz, Zürich](#)

8:00 Uhr
Morgenimpuls in der Kapelle
Frühstück

Moderation: Freimut Löser, Augsburg

9:00 Uhr
Also das sy nahend verzagt was an gottes barmhertzikeyt
Die frühneuhochdeutsche Übersetzung C der ‚Visio Tnugdali‘ im Fassungsvergleich

Patrick Nehr, Kiel

10:00 Uhr
Kaffee / Tee

10:30 Uhr
Zwischen Politik und Selbstbestimmung
Die Visionen der Lucia Brocadelli (1476–1544)

Cornelia Linde, London

11:30 Uhr
Zusammenfassung und Schlussdiskussion

Miriam Czock, Duisburg-Essen
Felicitas Schmieder, Hagen

12:00 Uhr
Mittagessen und Tagungsende

Tagungsleitung

Prof. Dr. Andreas Bihrer
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Julia Weitbrecht
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dr. Petra Steymans-Kurz
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Gesicht und Handschrift

Transzendente Begründung und Authentifikation in mittelalterlichen Visionen

Die Erfahrung, jenseitige Straf- und Verheißungsorte zu schauen und die körperlichen Strafen sogar selbst zu erfahren, ist nicht erst Thema der berühmten Göttlichen Komödie Dante Alighieris. Als Jenseitsvision oder -reise ist sie Gegenstand zahlreicher mittelalterlicher Texte, etwa im Rahmen von hagiographischen Werken oder von Chroniken. Im späten Mittelalter steigt die Textproduktion lateinischer und volkssprachlicher Visionen stark an, diese werden nun auch zunehmend von einer städtisch-laikalen Leserschaft rezipiert und treten in neuen Konstellationen, etwa mit Ars moriendi-Literatur, auf.

Die Fülle mittelalterlicher Visionen ist bis heute noch nicht vollständig erschlossen. An diesem vielgestaltigen Textkorpus können verschiedene Fragen der Medialität und Überlieferung von Offenbarungstexten untersucht werden. Visionen gehen nicht nur mit dem Mysterium des Geschauten, sondern auch mit den Schwierigkeiten um, dieses in verbindlicher Form zu vermitteln. Die Jenseitsvisionen des oder der Einzelnen gehen durch zahlreiche Ohren und Hände, sie werden immer wieder umgeschrieben und retextualisiert. In unterschiedlichen Sammlungskontexten können Visionen zudem den jeweiligen politischen, religiösen und sozialen Verhältnissen entsprechend funktionalisiert werden. Diese Prozesse des Aufschreibens sind notwendig, um Offenbarungswissen zu speichern, sie gefährden aber zugleich auch den Anspruch göttlicher Wahrheit.

Mittelalterliche Visionen stehen somit in einem medialen Spannungsverhältnis von „Gesicht und Handschrift“. Diesen Zusammenhang beleuchtet die Tagung aus den Blickwinkeln der Geschichts- und Literaturwissenschaft, der Theologie und der Kunstgeschichte. Im Zentrum stehen die verschiedenen Funktionen von Visionen in hagiographischen und historiographischen Quellen, etwa wenn sie historische Ereignisse transzendent begründen sollen. Umgekehrt wird auch danach gefragt, mit welchen Strategien Offenbarungen authentifiziert werden und welche Akteure, Institutionen und Medien dafür relevant sind.

Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem DFG-Projekt „Vergänglichkeit und Ewigkeit. Konfrontationen und Verschränkungen unterschiedlicher Zeitsemantiken in mittelalterlichen Jenseitsreisen“ (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) und dem Arbeitskreis für hagiographische Fragen statt. Nähere Informationen zum Arbeitskreis finden Sie unter: <https://www.akademie-rs.de/hagiographie>

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ 142,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 118,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück 60,00 €

Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 108,00 €

Stipendium für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Petra Steymans-Kurz (kurz@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung die Kosten übernehmen (Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Kerstin Hopfensitz M.A.
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 752
E-Mail: geschichte@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_23132
Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 24.03.2020. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 25.03. bis 01.04.2020 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

Mit Unterstützung von

